

CITROËN

"Traction Avant"

CLUB



<http://www.traction.ch/ctac/>

CTAC-Mitteilungen 1 – Februar 2000

CITROËN TRACTION AVANT CLUB

Organisationsplan 2000, Vorstand

Präsident

Hans-Georg Koch
Breiten
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
kochhg9@centralnet.ch

Vizepräsident

Udo Kenkel
Gerbeweg 12
3123 Belp
P 031 819 54 61
udo.kenkel@insel.ch

Kassier

Udo Kenkel
Gerbeweg 12
3123 Belp
P 031 819 54 61
udo.kenkel@insel.ch

Aktuar

André Baumann
Lobärgstrasse 43
3423 Ersigen
P 034 445 79 00
ba.design@smile.ch

Organisationsgruppen

Ost

Hans Bollhalder
Oberau 22
9476 Weite SG
P 081 783 23 89 oder
P 081 733 13 80

Nord

Rudolf Jutz
Aspacherstrasse 38
8413 Neftenbach
P 052 315 27 02
Fax 052 213 71 74
jutzosm@bluewin.ch

West

Daniel Löhner
Klusstrasse 16
4900 Langenthal
P 062 922 72 29
daniel.loehner@gs-vbs.admin.ch

Süd

Koni Fisch
Singisenstrasse 42
5630 Muri
P 056 664 44 20
Fax 056 664 24 23
kfisch@neodress.ch

Werner König

Lindenstrasse 5
8623 Wetzikon
P 01 930 05 39
G 01 930 05 54

Hans-Peter Rubitschon

Sennhof
8354 Hofstetten
P 052 364 21 62
Fax 052 364 21 30
rbm01@bluemail.ch

Christoph Platzer

Sperrstrasse 82
4057 Basel
P 061 692 38 09
cplatzer@magnet.ch

Walter Homberger

J.C. Heerstrasse 25
8635 Oberdürnten
P 055 241 21 81
G 01 286 72 50

Vakant

Peter Weber

Neunfornstrasse 6
8475 Ossingen
P 052 317 14 68
G 052 269 13 13

Beat Scheidegger

Haldenstrasse 127
3014 Bern
P 031 331 52 85
G 031 332 51 71
Fax 031 332 90 46

Josef Burri

Postfach 1133
6021 Emmenbrücke
P 041 260 12 84

Redaktion

André Baumann

Lobärgstrasse 43
3423 Ersigen
P 034 445 79 00
Fax 034 445 79 39
ba.design@smile.ch

Mitglieder- verwaltung

Ruedi Burri

Oberackerstrasse 6
8492 Wila
P 052 385 41 04
G 052 354 03 21
ruedi.burri@ch.nestle.com

Clubartikel

Patty Koch

Breiten
6022 Grosswangen
P 041 980 37 80
kochhg9@centralnet.ch

Archiv/Bibliothek Technische Auskünfte

Walter Rey

Schöneckstrasse 367
8215 Hallau
P 052 681 41 34
Fax 052 681 41 29

Beisitzer

Hostmaster

Patrik Lichtsteiner

Cheleweld 7
6026 Rain
P 041 458 13 52
patrik.lichtsteiner@gmx.ch

Korrespondenz Ausland / Übersetzungen

Yolanda König

Lindenstrasse 5
8623 Wetzikon
P 01 930 05 39
F 01 930 05 39

Rechnungsrevisoren:

Fleming Gubler, Koni Fisch

Ersatz: Walter Homberger

INHALT

Inhalt		1
Treffen und Termine		2/3
Das Wort des (neuen) Präsidenten		4
Das Wort des (alten) Präsidenten		5
Protokoll der GV vom 30.1.2000		6-8
Jahresrechnung 1999		9
GV-Betrachtungen eines ganz gewöhnlichen Teilnehmers	Jürg Deller	10/11
Die erste Ausfahrt im neuen Jahrtausend	Udo Kenkel	12-14
Internet		15
Inserate		16/17
Die Traction im Comic „le sursis“	Jörg Henauer	18-20
Société Anonyme André Citroën (2. Teil) <i>(der 1. Teil ist leider verschollen)</i>	zVg Guido Soland	22
12. ICCCR, Gesuchte Citroën's in der USA	Guido Soland	23
Rétromobil 2000, Paris	Peter Waser	24-26
Zusammenstellung der redaktionellen Beiträge 1999	Daniel Eberli	27
Bibliothek, Auto des Jahrhunderts	Ruedi Burri / André Baumann	28

Reparaturen und Ersatzteile (Clubmitglieder)

Garage und Ersatzteile
Frick Traction Avant AG
Bergwerksstrasse 39
8810 Horgen
Tel/Fax 01 725 90 45

Garage und Teile
Christian Heussi
Badstrasse 57
8867 Niederurnen
Tel/Fax 055 610 35 70
Natel 079 236 75 11

Ersatzteile und Reparaturen
Albert Schorta
Spechtweg 5
4552 Derendingen
Tel. 032 682 32 83
Natel 079 250 33 86
<http://www.cta-service.ch>

Garage und Teile
Christian und Vilma Schelbli
Wagerswil
8557 Lipperswil
Tel 071 657 24 33
Fax 071 657 24 62
Natel 079 600 56 80

Garage und Ersatzteile
Rolf Ochsner
Hauptstrasse 82
8357 Guntershausen
Tel 052 365 22 00

TREFFEN UND TERMINE

CTAC - Clubtreffen

30. April 2000	Treffen Region Ost (Anmeldung mit sep. Post)
24./25. Juni 2000	Treffen Region Süd
27. August 2000	Region West
1. Oktober 2000	Region Nord
28. Januar 2001	GV 2001 im SPZ Nottwil
2001	25-Jahr-Jubiläum des CTAC

Stammtische

Region West	Landgasthof Schönbühl, Tel. 031 859 69 69 jeden letzten Donnerstag im Monat <i>27. Januar / 24. Februar / 30. März / 27. April / 25. Mai / 29. Juni / 27. Juli / 31. August / 28. September / 26. Oktober / 30. November</i>
Region Nord	Autobahnraststätte Kempththal, Chauffeurenbeiz am letzten Mittwoch der geraden Monate, ab 19.00 Uhr
Allgemein	Treff für alle Citroën-Freunde Seedamm Rapperswil/SG Jeden Sonntag ab 10.00 Uhr Gasthof Seefeld, Hurden, Tel. 055 410 34 20

Weitere Treffen und Daten

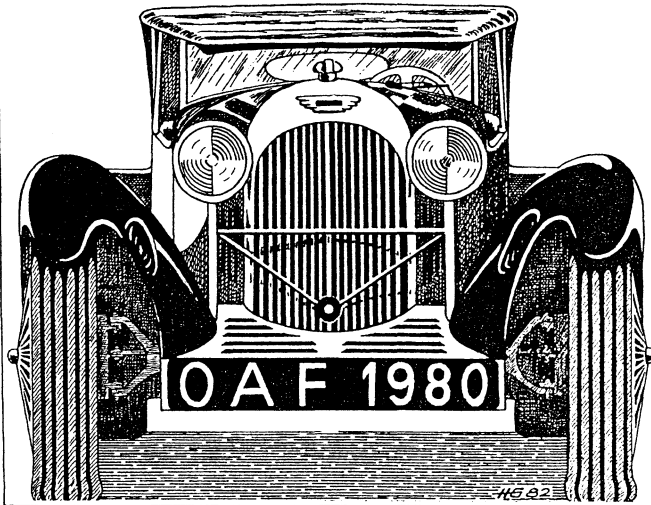
25./26. März 2000	OTM Bern
19.-21. Mai 2000	20 Jahr OAF auf dem Expo-Gelände in Thun (Sonderschau Oldtimer-Motorradausstellung, Tramverein Bern und ev. Armeemuseum)
1. – 4. Juni 2000	Jubiläumstreffen 25 Jahre CVC, Rheinlad-Pfalz
19.-27. August 2000	Les ami de Citroën d' Autriche, Milleniumstreffen in Tschechien
14. Oktober 2000	Oldtimertreffen Hilzingen (D)

Informationen zu Veranstaltungen

Werden Unterlagen zu Anlässen gewünscht, bitte unter Angabe der Veranstaltung ein rückadressiertes und frankiertes Antwortcouvert C5 an die Clubadresse senden !

Heft 2/2000 erscheint Ende April 2000
Redaktionsschluss: 10. April 2000

OBERLÄNDER AUTO-FREUNDE



JUBILÄUMS- AUSSTELLUNG

20 JAHRE OAF
19. - 21. MAI 2000
THUN, EXPO-GELÄNDE

Öffnungszeiten:

Freitag, 19. Mai 15.00 - 21.30

Samstag, 20. Mai 10.00 - 21.30

Sonntag, 21. Mai 10.00 - 18.00

Sonntag 11.00 - 13.00
Jazz - Matinee

Sonderschau Sonntag:
Swiss Car Register
Graber Freunde

Veteranen-Motorräder
Freitag bis Sonntag



Vom **19.8.2000 bis 27.8.2000** veranstaltet der Club **Les amis de Citroën d'Autriche**

ein Millenniumstreffen 10 Minuten hinter der österreichischen Grenze an einem wunderschönen Stausee in Tschechien.

Geboten wird: Campingplatz mit kompletter Infrastruktur. Schöner Badesee. Großer Platz zum Campen aber auch Bungalows für 2 bis 6 Personen. Flohmarkt, Ausflüge, etc..

Kosten: (immer pro Tag)

Camping:

Pro Person

ATS 25,-

Kinder

ATS 15,-

Auto(PKW)

ATS 25,-

Kleines Zelt (1-2Pers)

ATS 25,-

Großes Zelt (ab 3 Pers)

ATS 50,-

Wohnwagen/Campingbus (HY)

ATS 70,-

Wohnwagenanhänger

ATS 50,-

Bungalow: (Preise pro Tag) Miete nur pro Woche
möglich!!

2 Personen

ATS 320,-

3 Personen

ATS 375,-

4 Personen

ATS 585,-

5 Personen

ATS 720,-

6 Personen

ATS 825,-

Schriftliche Anmeldung bis Mitte März.

Per Mail: les_amis_at@email.com oder

per Fax: 0043/2732/811444 oder

per Post:

Renate WENKO

Schlossberg 18 A- 3504 Krems/Stein

Danach werden genauere Unterlagen zugesandt sowie auch ein Erlagschein, damit die Reservierung durchgeführt werden kann. Die Bezahlung hat dann bis spätestens Ende März zu erfolgen. Nur so kann die Reservierung eines Bungalows auch wirklich fixiert werden.

Für Camping:

Nach Erhalt der Unterlagen erfolgt die Bezahlung des entsprechenden Betrages
mittel beigelegtem Erlagschein bis spätestens Ende Mai.

Danach wird eine Einfahrtsberechtigung ausgesandt. Mit dieser kann man dann am Campingplatz
ungehindert zum Treffenplatz einfahren.

Für Bungalow bis spätestens 5.3.2000!!!

Rodage

Rodage bedeutet Einfahren, ein Vorgang, der mit unseren Autos im Neuzustand jeweils vorgenommen werden musste, da die mechanischen Toleranzen noch weit ungenauer waren als heute. Ich finde, dass dies ein sinniger Titel für meine regelmässige erste Seite im Clubheft sein könnte, da man hier mit dem Lesen der Clubnachrichten beginnt.



Das Anleitungsbuch von 1934 (Notice d'entretien) empfiehlt auf vier Seiten: „Comment roder votre Citroën...“, wie soll ich meinen Citroën einfahren. Es wird vor allem mit einer Tabelle darauf hingewiesen, dass folgende Geschwindigkeiten nicht überschritten werden sollen.

	EN 1 ^e VITESSE	EN 2 ^e VITESSE	EN 3 ^e VITESSE
Jusqu'à 500 kms	20 km/h	35 km/h	50 km/h
Entre 500 et 1000 kms	25 km/h	40 km/h	60 km/h
Entre 1000 et 2000 kms	30 km/h	45 km/h	70 km/h

Der Motor soll vor der Fahrt im Leerlauf aufgewärmt werden, weil die Schmierung nur im warmen Zustand wirklich effizient funktioniert und dem Benzin sei ein Spezialöl „Gargoyle Vacomix“ beizumischen. Der Motor soll nicht im Stand hochgetrieben werden und unvermittelte Beschleunigungs- und Bremsmanöver seien schädlich für die Mechanik.

Nach 500 km wird der Garantieservice durch einen Citroën-Vertreter gegen Vorlage der Garantiekarte durchgeführt. Dieser ist auch berechtigt, den plombierten Geschwindigkeitsbegrenzer zu entfernen, womit die Werksgarantie beendet ist. Weitere Arbeiten die ausgeführt werden müssen sind: Ablassen des Motorenöls, Demontage und Reinigung der Ölwanne und Einstellung der Torsionsstäbe hinten und vorne.

Nach 2000 km werden diese Arbeiten wiederholt, ebenfalls wird das Getriebeöl gewechselt und die Ventile werden eingestellt. Das Fahrzeug sei jetzt eingefahren und man könne die Geschwindigkeit sukzessive steigern.

In diesem Sinne werde ich euch jeweils meine Gedanken und Gefühle mitteilen, die ich als neuer Präsident des Citroën Traction Avant Clubs empfinde. Ich habe mich über meine Wahl anlässlich der Generalversammlung vom 30.1.2000 gefreut. Überzeugt hat mich die Einstimmigkeit, mit der die Mitglieder hinter mir stehen. Dies gibt mir den nötigen Rückhalt im Club und lässt mich beruhigt nach vorne sehen und die kommenden Aufgaben ins Auge zu fassen. Ich möchte mich auch bei allen denen bedanken, die mir während oder nach dem Mittagessen ihre Hilfe und Mitarbeit zugesagt haben. An einer ersten Vorstandssitzung vom 18.2.2000 haben wir eine weitere Aufgabenumverteilung vorgenommen, wie ihr in der Vorstandsliste sehen könnt. Ich bin überzeugt, dass wir zusammen interessante, spannende, für alle erfreuliche und befriedigende Clubaktivitäten erleben werden!

Euer Hans Georg Koch
Präsident CTAC

A handwritten signature in black ink that reads "Hans Georg Koch".

Benken, Anfang Februar 2000

Liebe Clubmitglieder, liebe Leser,

An der Generalversammlung vom 30. Januar 2000 durfte ich die Präsidentschaft des CTAC an Hans Georg Koch übergeben. Zusammen mit dem neuen Vizepräsidenten Udo Kenkel hat der Club weiterhin eine starke Führung. Eine gewisse Kontinuität ist gewährleistet, trotzdem bleibt Raum für neue Entwicklungen und neue Ideen. Nun folgt eine kurze Phase der Amtsübergabe, bis alles wieder rund läuft.



Für mich geht ein Abschnitt zu Ende, der weit über das reine Hobby hinaus mein Leben und meine Familie beeinflusst hat. Es war eine schöne Zeit, und ich werde mit angenehmen Gefühlen und leichtem Wehmut daran denken. Ich danke allen, die mich während meiner Vorstandszeit unterstützt und begleitet haben ganz herzlich. Allen voran meiner Frau Agi für die Hilfe und das Verständnis. Dann aber auch Hans Georg Koch, der nun für die nächsten Jahre den „Karren schleiken“ wird. Seine humorvolle Präsentation meiner Taten und Untaten, meiner „Mödeli“ und Eigenheiten hat mir an der Generalversammlung herrlich Spass gemacht. Der grossartige Pokal von Albert Schorta wird mich immer wieder an diesen Lebensabschnitt erinnern.

Nun, ich werde auch in Zukunft an den Treffen teilnehmen und meinen Kopf – so dies gewünscht wird – unter fremde Motorhauben stecken. – Ich freue mich schon jetzt auf das nächste Wiedersehen!

Daniel Eberli

Daniel Eberli

P.S. Auf meine Anfrage betreffend "Reparatur- und Servicekurs für Anfänger" haben sich lediglich vier Interessenten gemeldet. Dies scheint mir zu wenig, und ich werde im Frühjahr 2001 nochmals einen Aufruf starten. Selbstverständlich stehe ich jedoch für Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Die Broschüre zum Kurs ist weiterhin bei mir erhältlich.

☎/Fax 052 319 25 17) oder E-Mail (eberlid@swissonline.ch).

- Und tschüss...!

(Bild: Jarek Stepien, Wroclaw, Polen)



Protokoll der Generalversammlung des CTAC vom 30.1.2000

Sonntag 30. Januar 2000, 10.00 h, Nottwil

Anwesend: 43 stimmberechtigte Mitglieder
Entschuldigt: gem. Liste
Vorsitz: Präsident, Daniel Eberli
Protokoll: André Baumann

Verhandlungen

1. Begrüssung

Der Präsident Daniel Eberli begrüsst die Anwesenden und dankt dem Paraplegikerzentrum für das Gastrecht sowie Fam. Koch für die Organisation und Ursula und Guido Soland für die Ausschmückung. Die Traktandenliste und Einladung wurde mit dem Heft 6/99 statutengemäss rechtzeitig versandt.

2. Jahresbericht

Daniel Eberli verliest seinen Jahresbericht. Der Mitgliederbestand beläuft sich zur Zeit auf 340 Mitglieder. H.P. Rubitschon berichtet über das Jubiläumstreffen in Pfäffikon. Daniel erwähnt die weiteren Anlässe:

20. März Reparaturkurs 1
27./28. März CTAC-Stand am OTM
10. April Reparaturkurs 2
25. April Treffen Region West (Tramfahrt und Dählhölzli Bern)
25./26. Juni Treffen Region Nord (Zürcher Oberland und Jubiläumstreffen Pfäffikon)
18. Juli MG-Treffen West mit CTAC als Gastclub
29. August Treffen Region Ost (Näfels und Kerenzerberg)
26. September Region Süd (Muri / Freiamt)

Zusätzlich fanden wiederum regelmässige Höcks in den Regionen West und Nord statt.

Des weiteren sind 6 Clubhefte erschienen.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Andreas Rutishauser und Walter Rey vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Anwesend sind 43 Stimmberechtigte.

4. Änderung der Traktandenliste

Seitens der Mitglieder sind keine Anträge eingegangen. Daniel Eberli stellt den Antrag auf Abänderung der Traktandenliste (Punkt Clubheft).

Der Antrag wird angenommen.

5. Genehmigung des Protokolls der GV vom 24.1.99

Das Protokoll der GV war im Heft 1/99 abgedruckt. Es wird einstimmig genehmigt und beim Verfasser Andreas Rutishauser verdankt.

6. Kassabericht

Udo's stellt seinen 5. Abschluss der Clubkasse vor der auch dieses mal wieder positiv ist. Die detaillierten Zahlen sind weiter hinten im Clubheft abgedruckt. Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von Fr. 5'124.10 ab. Das Vereinsvermögen beträgt per 31. Dezember 1999 Fr. 31'449.89.

7. Revisorenbericht

Koni Fisch verliest den Revisorenbericht und stellt den Antrag den Kassenbericht und die Bilanz zu genehmigen.
Budget und Bilanz werden mit 42 Stimmen genehmigt (Enthaltung Udo).

Koni Fisch erwähnt, dass in der Region Nord ein Abschlusshöck der Periode 1998/1999 in Rechnung gestellt wurde. Er ist der Meinung, dass der Vorstand nicht beschlossen hat, einen Beitrag an solche Treffen zu tätigen. H.P. Rubitschon stellt klar, dass dies nur Spesen für den Versand der Einladungen sind.

Antrag Fleming Gubler: Es soll ein fixer Betrag für alle Regionen ins Budget aufgenommen werden für Chlaushöcks etc. (ca. Fr 150.-), Daniel Eberli unterstützt diesen Antrag.
Albi Schorta und Udo sind der Meinung, dass nicht unbedingt jede Leistung für den Club abgegolten werden muss.

Andreas Rutishauser stellt Antrag den Regionalvorständen ein Budget zur Verfügung zu stellen. Walter Gunzenhauser will dem Vorstand die Kompetenz erteilen, Beträge für div. Treffen zu sprechen.

Abstimmung: Antrag Gubler: 0 Stimmen, Antrag Gunzenhauser 43 Stimmen.

8. Budget 2000

Antrag Daniel Eberli: Der Club sollte ein differenziertes Seitenhonorar für Beiträge im Clubheft einführen. Die allgemeine Stimmung ist eher, dass die Beiträge auf freiwilliger Basis geschrieben werden sollten.
Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

Udo Kenkel stellt das Budget 2000 vor. Es werden Fr. 800.- für ein eintägiges Treffen und Fr. 1500.-, für ein zweitägiges Treffen zur Verfügung gestellt. Der Jahresbeitrag wird auf Fr. 70.-belassen

Abstimmung: Das Budget 2000 wird in vorliegender Form mit 42 Stimmen angenommen (Enthaltung Udo).

9. Wahlen

Nach 16-jähriger Tätigkeit als Präsident des CTAC hat sich Daniel Eberli entschlossen sein Amt abzugeben. Hans Georg Koch, Vizepräsident ist bereit, dass Präsidentenamt für 4 Jahre zu übernehmen. In dieser Zeit soll ein neuer Präsidenten in das Amt eingearbeitet werden. Udo Kenkel stellt sich als neuen Vizepräsidenten zu Verfügung und übernimmt weiterhin das Amt des Kassiers. André Baumann bleibt als Redaktor und Aktuar. Der Vorstand verstärkt sich mit folgenden Beisitzern:

Internetbetreuer (Hostmaster):	Patrik Lichtsteiner
Typenreferenten / Technischer Berater:	Walter Rey
korrespondenz Ausland und Übersetzung	Yolanda König
Mitgliederverwaltung:	vorerst HGK, Aufruf für neuen Mitgliederverwalter.

Für die Durchführung der Wahlen wird ein Tagespräsident gewählt. Der Vorgeschlagene Walter Homberger wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Der Vorstand wird in neuer Zusammensetzung zur Wahl vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Wahl der Beisitzer: Die zur Wahl vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt

Wahl der Regionalvorstände: Koni Fisch schlägt für Region Süd als Ergänzung neu Sepp Burri, Emmenbrücke vor.

Die Regionalvorstände werden einstimmig gewählt.

Die Revisoren werden einstimmig wiedergewählt: in Rotation

Anschliessend an die Wahlen hält Hans Georg Koch in einer Show Rückblick über die vergangenen 16 Jahre des scheidenden Präsidenten Daniel Eberli.

Die grossen Leistungen von Daniel und die Mithilfe seiner Frau Agi wird mit der Übergabe einer von Albi Schorta entworfenen Skulptur verdankt.

10. Clubheft

Seit zwei Ausgaben ist André Baumann für das Clubheft verantwortlich. Er entschuldigt sich bei den Mitgliedern deren Beiträge in den letzten Jahren verloren gegangen sind und bittet diese die Beiträge ihm erneut zuzustellen. Alle zugestellten Unterlagen und Fotos werden selbstverständlich innert nützlicher Frist zurückgegeben.

11. Bericht über die Homepage des CTAC

Die Homepage hat sich als voller Erfolg herausgestellt. Verschiedene Neumitglieder haben den Weg zum Club via Internet gefunden. Patrik Lichtsteiner stellt sie Homepage in einem Überblick vor.

12. Treffendaten 2000

- 30. April 2000 Region Ost
- 24./25. Juni 2000 Region Süd
- 27. August 2000 Region West
- 1. Oktober 2000 Region Nord
- 6. Mai 2000 Sitzung zum Jubiläumstreffen 2001
- Ende Januar 2001 GV 2001

Udo Kenkel orientiert über den Stand zum Jubiläumstreffen 2001: Es haben einige Abklärungen über mögliche Standorte in der Region West stattgefunden (Saanen Anfang Juni und Frutigen Ende August mit Countryfestival) Udo erstellt ein Pflichtenheft Abklärungen zu einem möglichen Treffen im Berner Oberland. Eine Unterstützung durch diese Gemeinden wäre vorhanden.

13. Weitere Anlässe/Diverses

Delegierter Dachverband gesucht.

14. Abschluss der GV

Daniel Eberli überreicht allen Vorstandsmitgliedern eine Traction Bildkalender
Schluss der Generalversammlung: 12.10h

Der Präsident:
Daniel Eberli

Der Sekretär:
André Baumann



JAHRESRECHNUNG 1999

Ertrag

Mitgliederbeitrag		22116.00
Spenden		210.00
Inserateerlös		565.00
Klubartikelverkauf / div. Erträge		60.00
Zinserlös		358.00
Div. Erträge		50.00
		<u>23359.00</u>

Aufwand

Drucksachen	8367.50
Spesen	1763.95
Bücher/Zeitschriften	205.50
Treffenspesen	5460.65
Dachverband	812.50
übr. Verwaltungsaufwand	1624.80
	<u>18234.90</u>

Einnahmenüberschuss	<u>5'124.10</u>
---------------------	-----------------

Bilanz

Aktiven

Kasse		0.00
Postcheck		1217.74
Bank		33707.90
Beteiligungen		1.00
Debitoren		715.30
Trans. Aktiven		0.00
		<u>35641.94</u>

Passiven

Kreditoren	1282.05
Trans. Passiven	2910.00
	<u>4192.05</u>

Vereinsvermögen am 31.12.1999	31449.89
-------------------------------	----------

Bilanzsumme	<u>35641.94</u>	<u>35641.94</u>
-------------	-----------------	-----------------

Vermögensveränderung

Vereinsvermögen am 31.12.1998	26325.79
Einnahmenüberschuss 1999	5124.10
Vereinsvermögen am 31.12.1999	31449.89

GV - Betrachtungen eines ganz gewöhnlichen Teilnehmers

(oder: In-die-Tat-umsetzen eines guten Vorsatzes, nämlich einen Beitrag fürs Clubheft leisten)

Schon der Titel meines Berichtes sagt aus, dass das, was folgt, weder ein offizielles Protokoll ist noch Anspruch auf Vollständigkeit des Ablaufes verspricht. Ich will keinem Vorstandsmitglied (welches das ordentliche Protokoll schreibt) dreinpufuschen, ebensowenig ist das Ganze neutral oder abgesprochen oder objektiv, sondern einfach das ganz unvoreingenommene Erzählen von einer Veranstaltung, die bei jedem Club oder Verein mit Sicherheit jedes Jahr von neuem stattfindet. Also:

Für einen Morgenmuffel wie mich ist aufstehen an einem Sonntagmorgen um sieben Uhr fünfzehn fast eine Strafe. Aber vor einem Jahr beim gleichen Anlass waren wir wie so oft erst kurz vor GV-Beginn eingetroffen, was den Kafi/Gipfeli-Genuss enorm trübte, denn erstens musste der Kafi zungenverbrennend heiss getrunken werden, und zweitens waren keine Gipfeli mehr da. Aber eben: Selber schuld wenn so spät. Das sollte diesmal anders sein, deshalb das frühe Weckerrasseln.

Die Anfahrt fand im Regen statt, weshalb der Leschi in der Garage blieb und die gleiche Marke neueren Datums zum Zuge kam. Der Nachteil des Frühaufstehens wurde kompensiert durch den Fahrspass, der sich wegen des schwachen Verkehrs und der grünen Verkehrslichter einstellte.

Nach der Ankunft erfolgte die herzliche Begrüssung der Teilnehmer, dann der Besuch bei Patty Koch am Clubartikelstand unter Mitnahme einiger der ausgestellten Objekte (natürlich erst nach Bezahlung des vorgeschlagenen Preises, wo kämen wir sonst hin), und, ja eben, und dann kam der Kafi/Gipfeli-Genuss, der Preis fürs Frühaufstehen.

Pünktlich auf 10 Uhr wurden wir in den vorbereiteten Konferenzsaal komplimentiert, wo wir der Dinge harreten, die da kommen sollten. 5 Menschen, 3 Laptops, 1 Hellraumprojektor, so sah's beim Vorstandstisch aus, also 5 motivierte Leute mit Technik vom Feinsten.

Die Traktanden einer GV sind ja immer so etwa die gleichen. Aber es lag schon etwas Spannung in der Luft, denn Dani, unser Präsi, hatte angekündigt, er werde zurücktreten. Die GV nahm also ihren Lauf. Als Udo mit den Zahlen an der Reihe war, weigerte sich die Technik kurz, mitzumachen. So recht sahen wir nicht, was los war - die Ertragszahlen und die Budgetzahlen hatten einfach einen etwas verwirrenden Auftritt. Nachdem aber der gute alte Hellraumprojektor kurz zum Zuge kam, verschwand die leichte Hektik wieder, und die Fortsetzung des Referats war gewährleistet. Sobald Geld ins Spiel kommt, das ausgegeben wird, kommen auch die Diskussionen. Diese wurden sachlich geführt und demokratisch erledigt.

Ja, und dann kam eben das Traktandum, das den Uebergang unseres Präsis via (Noch-) Präsi zum Nicht-mehr-Präsi als Thema hatte. Was der Vorstand in der kurzen ihm verbliebenen Zeit in einer Vorstandssitzung erreicht hat, ist erfreulich und erlaubt dem Club, weiterhin in eine positive Zukunft schauen zu dürfen. Mit Hans-Georg Koch als Präsident und

vorläufigem Mitgliederverwalter, mit Udo Kenkel als Vizepräsident und Profi-Kassier, mit André Baumann als Aktuar und Redaktor des Clubheftes haben wir einen schlagkräftigen und initiativen Vorstand, der unterstützt wird von Patrik Lichtsteiner (Internet), Walter Rey (technischer Berater) und von Yolanda König (Uebersetzerin, Auslandverbindungen). Weiter hat sich Sâmi Burri neu in der Region Süd engagiert. Zusammen mit allen anderen Organisatoren und Helfern, die sich wiederum zur Verfügung stellen, haben wir bis auf eine Vakanz in der Region Ost eine komplette Club-Organisation, die unserem Club zu Kontinuität, Gedeihen und Fortbestehen verhilft.

Was an der GV nun folgte, hat mir riesig gefallen. Hans-Georg Koch hat es verstanden, eine Verabschiedung von Dani zu präsentieren, die ihm so schnell keiner nachmacht. Er liess die 16-jährige Präsidentschaft von Dani Revue passieren mit vielen Bildern, Zeichnungen und Ausschnitten von Publikationen, begleitet von seinem humorvollen und präzisen Kommentar, von Anekdoten und treffenden Eigenschaften von Dani. Immer wieder mussten wir schmunzeln, oder lachen, oder mit dem Kopf nicken als Zustimmung zum Gesagten oder Gezeigten. Anschliessend überreichte Albi Schorta dem Dani einen "Pokal", der es in sich hatte: Aus Bremstrommel, Kurbelwelle, Fensterkurbelrosetten, Kolben, Pleueln und weiss der Kuckuck was fabrizierte Albi ein Andenken, ein Unikat, das nicht zu überbieten ist. Eine solche Ehrung hat Dani verdient für seine langjährige Arbeit für den Club. Auch Agi wurde dabei nicht vergessen und mit Blumen bedacht. Nochmals vielen herzlichen Dank für Euren unermüdlischen Einsatz.

Zum Schluss des offiziellen Teils der GV zeigte uns Video-Peti zwei hervorragende Filme, den einen vom letzten OTM, den andern vom letztjährigen Treffen in Pfäffikon. Auch in diesem Bereich ist gewährleistet, dass unsere Nachfahren später einmal sehen können, mit was für komischen Sachen wir unsere Zeit vertrieben.

Damit war es Zeit geworden für das Mittagessen, das auf Traction-Tischsets mit Tractionservietten serviert wurde, sehr schmackhaft und sorgfältig zubereitet war und niemanden hungrig zurückliess. Das Dessert liess die letzten Zweifler verstummen, ob das etwa mit Citroën zu tun haben könnte: Zitronensorbet, Zitronenkuchen garniert mit Zitronen, Zitronenmousse, mit Citroënkühlergrill aus Marzipan.

Dann wurde es Zeit, an die Rückfahrt zu denken. Da war alles gleich ausser die generelle Richtung: Regen, verspritzte Scheiben, blöde andere Autofahrer (he ja, nur wir fahren gut), immer noch Regen, halt so das übliche. Wer diesmal nicht dabei sein konnte oder wollte, darf sich aufs nächste Jahr freuen, denn wir dürfen dann wieder hier in Nottwil unsere GV halten.

Vielen Dank an alle (f. und m.) Krampfer, Organisatoren, Helfer, Ideenlieferer, Vorspurer, Im-Hintergrund-Wirkenden, die unseren Club lebendig erhalten.

Jürg Deller

Die erste Ausfahrt im neuen Jahrtausend.

Hallo Etienne, hast Du den Winterschlaf gut überstanden ? Vorsichtig hebe ich das Schutztuch, welches meinen Citroen vor den Äußeren Unbillen eines Garagenwinters schützen soll, hoch.

Einen sanften Klaps auf die hinteren Kotflügelbacken und schon ist die Verbindung zwischen uns beiden wieder hergestellt. Soll ich es wagen ? Das Wetter würde mitmachen, Etienne auch ? Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Also, Tuch ganz weg und Motorhaube geöffnet. Flüssigkeitsstände überprüft, Benzin per Hand in den Vergaser gepumpt, Hauptstromschalter auf volle Power, Zündung auf spät, Choke leicht herausgezogen, Gaspedal zwei- dreimal durchgetreten. Wer von uns beiden ist denn hier nervöser ?

Zündschlüssel drehen, Starter ziehen..... und Vroom, pött, pöttt, pött, schnurr, schnurr, die Maschine nimmt ihre Arbeit auf. Zuverlässig, souverän, ruhig wie immer.

Schnell die Nummernschilder montiert und raus aus dem dunklen Winterverlies. Nach dem vorsichtigen warmfahren geht es von Belp Richtung Kehrsatz, welches auf 570 Meter ü.M. liegt. Also die ersten 42 Höhenmeterdifferenz auf 5 Kilometer Fahrstrecke haben wir beide schon einmal hinter uns. Ich wähle die Strecke nach Zimmerwald (840.ü.M.) Wer diese Gegend kennt, weis, das dieser Anstieg ziemlich rasant ist. Aber für die Citrone gut im zweiten Gang zu bewältigen ist. Hinter mir befindet sich etwas weißes (japanisches) auf vier Rädern. Ich verspüre die Lust Etienne die Sporen zu geben und laß ihm freie Zügel. Die Strecke kenne ich gut und es herrscht wenig Verkehr. Trotzdem heißt es aufpassen. Wir befinden uns in einer von Landwirtschaft geprägten Zone. Und Bauern auf ihren Heizölmaserati's sind nun mal unberechenbare Zeitgenossen.

Mit genügend Vorzündung und Lebensfreude erreichen Etienne und ich das bekannte Ausflugsziel, das Taveldenkmal, heute haben wir keine Zeit uns bei den Rotsocken einzureihen, weiter geht's nach Hasli. Von hier hat man einen unvergleichlichen Blick auf die Thuner- Brienzerseeplatte mit der Stockhornkette. Da es letzte Woche noch geschneit hat, ist die Bergpracht eine wahre Augenpracht. Dieses weiße etwas aus Japan ist immer noch hinten dran. Hier verweile ich meistens und genieße dieses Panorama, manchmal mit einem Gläschen Kühlwasser. Aber heute ist Fahren angesagt. Liegt dies an der winterlichen Zwangspause ? Es folgt die „*Abfahrt“ nach Riggisberg (762 ü.M.) Hier muß ich die Entscheidung treffen, wie weiter. Ich wähle die schönste Strecke Richtung Gurnigel. Aber auf halber Strecke recken sich mir Schilder mit Zeichen wie „grobstollige Winterpneu mit mächtigen Ketten umspannt“ entgegen. Ignorieren ? Oder beachten ? Ich wähle die dritte Variante, ändern der Route. Und biege bei Rüti Richtung Wattenwil ab. Das vierrädrige Etwas aus Japan immer hinten dran.

Nun sind wir wirklich auf dem Lande. Die Straßen werden zu Sträßchen und die Windungen des ähneln eher einer Schlangenfahrt. Die Chance die weiße Keksdose aus Japan mal etwas abzuhängen. Dieses gelingt mir und Etienne tatsächlich. Was haben die neuen Kisten für eine fatale Straßenlage. Geht wohl ohne ABS und EPS in Verbindung mit GPS nichts mehr ?

Nach einer Kehre ziele ich genau auf eine Tankstelle mit der Aufschrift „Hürlimann“



In Verbindung mit meiner Vorstellung, dieses wahrlich tolle Gebräu in einem Glas vor mir stehen zu haben, werfe ich den Anker, um in diesen gastlichen Hafen zu landen.

Japan hält ebenfalls und entspringt seinem Untersatz auf mich zu. Frau Japan folgt. Haben doch diese zwei netten Leutchen die ganze Reise gemacht um mich bei erst bester Gelegenheit zu belagern, oder lag's doch am Citroen ? Alles wollten die Herrschaften sehen und wissen. Ich bin dann doch noch zu meiner Portion Hürlimann gekommen. Toll, so eine Beiz auf dem Lande. Hier ticken die Uhren noch richtig. Hier ist man noch Mensch. Nichts zu spüren von der Hektik der naheliegenden Bundeshauptstadt Bern. Es wurde gejasst, gespaßt und die Stunden genossen. Da war er wieder, dieser Drang. Also zahlen und ab. Es ging weiter nach Wattenwil im Gürbetal Über Gurzelen nach Noflen. Hier ist der Noflen-Fritz zu Hause. In der Berner Oldtimerszene eine bekannte Größe. Fritz Hadorn besitzt eine eindruckliche Sammlung von Fahrzeugen aus der „Messingzeit“. Sein privates Museum ist sehenswert, und allemal eine Pause wert. Ich hatte das Vergnügen und mußte anerkennen, das es schon noch Anderes gibt als Citroen. Aber ehrlich sage ich auch, das diese Fahrzeuge der Zwanziger- und Dreißiger Jahre nicht den Gebrauchswert einer Traktion haben. Ohne Hänger für weite Strecken artet jede Reise zu einem Wochenerlebnis aus. Unser Weg führte uns weiter über Kirchdorf nach Gerzensee, dem Sitz derer von und zu „de Meuron“ hatten. Aber das ist eine andere Geschichte.

Durch das untere Gürbetal, den Belpberg entlang, via Heitern Richtung Belp, dem Ausgangsort unserer kleinen Reise. Der Tachometer zeigte 45 gefahrene Kilometer an. Eine Strecke, welche gerade richtig war, um Roß und Reiter auf die kommende Saison einzustimmen und das Citroen-Fieber am „köcheln“ zu halten. Mir hat's enorm Spaß gemacht. Worauf wartest Du noch. Lieber Klubkollege und Kollegin ? Es muß nicht immer Hochsommerwetter sein um den Oldie zu bewegen. Also Garage auf und los geht's. Vergesse aber nicht von Deiner Ausfahrt zu berichten. Wir freuen uns auf Deine Zeilen.

Mit tractionistischen Grüßen
Udo Kenkel (aus Belp) und
Etienne (aus der Garage)

INTERNET

Neues Jahr, neues Jahrtausend: Dies verlangt auch nach einer neuen Rubrik in unserem Clubheft. Ab dieser Ausgabe werden auf dieser Seite Neuheiten aus dem WorldWideWeb im Bezug auf unsere Traction vorgestellt. Allem voran werden wir Aktualisierungen unserer eigene Web-Seite bekannt machen damit auch Clubmitglieder ohne eigenen Internetanschluss Einblick in diese Dienstleistung des Clubs haben. Andererseits werden wir Adressen und Links zu interessanten Citroën- und Traction Avant Seiten auflisten.

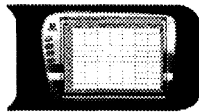
Also, wenn Ihre auf Eurer Reise durch das WWW auf einen tollen Link stösst...her damit !

Selbstverständlich werden auch Links auf Hompages unserer Mitglieder veröffentlicht.

Bildgalerie unserer Tractions im Internet

Der Clubvorstand hat an seiner Sitzung vom 18. Februar 2000 beschlossen, auf unserer Homepage eine Bildergalerie mit den Fahrzeugen unserer Mitglieder zu eröffnen. Wer also Lust hat sein Auto auf dem Internet zu präsentieren kann ein Foto davon an unseren Hostmaseter Patrik Lichtsteiner senden. **ACHTUNG:** Das Foto unbedingt hinten mit folgenden Daten beschriften (keine angeklebten Zettel !)

- Name, Vorname und Adresse des Besitzers
- Fahrzeugtyp
- Jahrgang
- Ev. Spezialitäten



Der ultimative Terminkalender für alle Citroën-Fahrer

Unter <http://www.citroen-2000.de> kann man kostenlos den CITROËN-Time-Manager herunterladen. Ein Programm, das in etwa die gleichen Funktionen wie Microsoft Outlook bietet nur eben im speziellen CITROËN-Design.

Internet: www.traction.ch/ctac/

Patrik Lichtsteiner

Cheleweid 7
6026 Rain
P 041 458 13 52
patrik.lichtsteiner@gmx.ch

Andreas Rutishauser

Zehntenstrasse 23
8800 Thalwil
P/Fax 01 722 16 29
traction@traction.ch

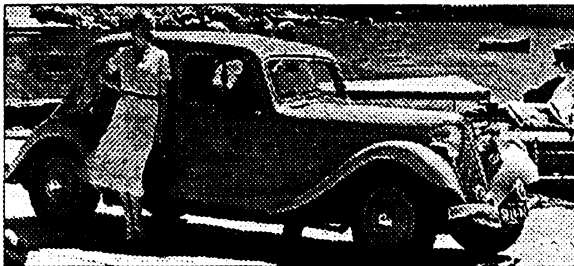
Caspar Türler

Schlossstrasse 26
8803 Rüschlikon
P 01 724 03 03
caspar.tuerler@swx.com



CITROËNISTES

- Revisionen und Reparaturen
 - Motoren
 - Getrieben
 - Kupplungen
 - Elektrik usw.
- Service
- Totalrestauration
- Grosses Ersatzteillager
- Eigene Fabrikation
 - 4-Gang Getriebe
 - Lamellenkupplungen
 - Differentialverstärkungen



CHRISTIAN HEUSSI

Traction



Avant



Badstrasse 57
8867 Niederurnen

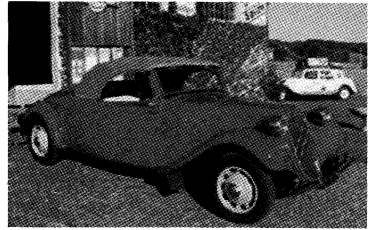
Telefon und Fax: 055 610 35 70
Natel: 079 236 75 11

INSERATE

Zu verkaufen / for sale:

TRACTION AVANT Convertible 11 B 1938 original.
The car has been converted in right hand drive by professional.
This car is brand new and built to last and drive forever.
The car is currently stored in France.
Asking price is Euros 60K
Appointments to see the car in second half of March.
For serious enquiry contact :

Eric MASSIET DU BIEST
FAX +61 755 43 8088
TEL +61 755 43 8077
MOB +61 414 947 666
emb@tracbar.com



Zu verkaufen:

Für Liebhaber: **CX 25 Prestige**

- langer Radstand = 3095mm.
- d'grau, Automat, Klima, Leder, ABS
- Jg. 1987 / 112'000km.

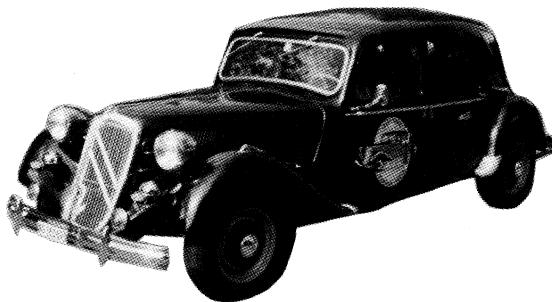
Angebote an: H. Ledermann

Tel. 032 396 23 81 (auch Fax)

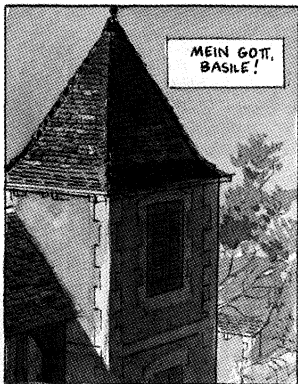


Frick Traction-Avant AG

Bergwerkstr. 39 8810 Horgen
T/F 01-725 90 45



Reparaturen – Restaurationen – Ersatzteile



MEIN GOTT,
BASILE!

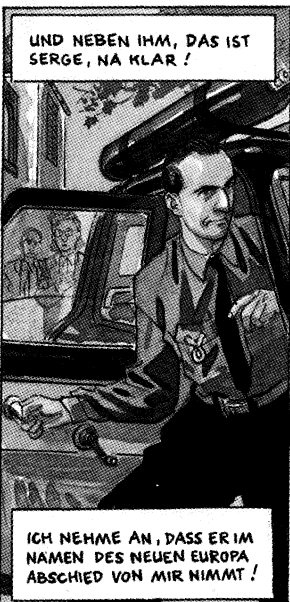


ER KAM TROTZ SEINES
KAPUTEN BEINS! ER HATTE
MICH GERN!... KOMISCH,
ICH REDE VON IHM IN DER
VERGANGENHEIT, ALS
WENN ER TOT WÄRE!



DER ALTE BOUYSSOUX
HAT SCHON WIEDER EIN
NEUES AUTO...

DER SCHWARZMARKT
SCHEINT IHM MEHR EINZU-
BRINGEN ALS SEINE WERKSTATT.



UND NEBEN IHM, DAS IST
SERGE, NA KLAR!

ICH NEHME AN, DASS ER IM
NAMEN DES NEUEN EUROPA
ABSCHIED VON MIR NIMMT!



SCHEINT SO, ALS OB ER EIFRIG AN SEINER NEUEN,
WELTVERBESSERNDEN MISSION ARBEITET. SEINE
MILIZUNIFORM IST SO GUT GEBÜGELT, DARIN KÖNNTE
ER SICH GLATT NOCH VOR MIR BEERDIGEN
LASSEN.



TROTZDEM SIEHT ER
DARIN GANZ NEIT AUS!

... ER WÜRDTE SICH SICHER
NICHT SCHEUEN, ANGELE
ZU UMARMEN! WETTE GE-
WONNEN! SO EIN ARSCH!

Im riesigen Comicmarkt sind in der letzten Zeit die Darstellungen unserer geliebten Fahrzeuge eher rar geworden. Aber zum Glück sind noch ein paar ältere Werke bisher in dieser Reihe noch nicht vorgestellt worden.

Bereits im Jahr 1997 ist im Verlag Dupuis der erste Teil einer Geschichte mit dem Titel „Le sursis“ erschienen. Vor wenigen Monaten kam die deutsche Übersetzung („der Aufschub I“, Salleck Publications, Schott Verlag) in den Handel. Der bisher nur als Zeichner und Kolorist bekannte Jean-Pierre GIBRAT präsentierte zum ersten Mal ein Comicalbum, welches er selber geschrieben hatte. Schon aus dem mehrseitigen, illustrierten Vorwort („Dossier“) ist die Begeisterung für sein Handwerk und im speziellen für die vorliegende Geschichte und die Region in welcher sie spielt, erkennbar.

Die Erzählung beginnt im Juni 1943 in Cambeyrac. Die Stille in diesem Flecken ist trügerisch und das angenehme, friedliche Leben nur eine Illusion. Die Panzerkolonnen der deutschen Wehrmacht sind nämlich in unmittelbarer Nähe. Hinter den Läden seines Versteckes beobachtet Julien mit Ironie, wie er begraben wird. Er hatte sich aus den Fängen der Wehrmacht zwar befreien können, muss sich aber jetzt verborgen halten. Von weitem kann er den Gesprächen im Café Tilleul folgen. Und natürlich auch Cécile, seine Liebste, bewundern, wie sie auf der Terrasse serviert. Cécile, die so nah und doch so fern ist, die er nicht kontaktieren, geschweige denn berühren darf.

Auch wir können unsere Freizeitliebe nur sehen, wie sie während des zweiten Weltkrieges fahren durfte. So zum Beispiel das neue Auto des Bouyssoux, eine Quinze. Sie trägt auf dem Dachgepäckträger zwei Gasflaschen: eine der „alternativen“ Energiequellen für Automobile während des Krieges. Holz als Energiequelle für eine 11 CV haben wir schon in einer früheren Vorstellung in dieser Reihe kennengelernt (siehe aber auch Seite 56). Wer erinnert sich noch an die damalige Geschichte?

Band 2 dieser spannenden Erzählung ist nun vor wenigen Tagen im Buchhandel erschienen (französisch im Dupuis-Verlag, Aire Libre). Auch hier ist unser Fahrzeug nicht zu übersehen. Die Liebesgeschichte mit Julien und Cécile nimmt konkrete Formen an und es entsteht die Erwartung auf einen harmonischen Ausgang der Erzählung. Der Schluss der Geschichte ist aber dann doch recht unerwartet und macht dem Leser Gedanken über den Sinn des Lebens. Zeichnungen und Geschichte verdienen das Prädikat „sehr lesenswert“. Beide Bände sind in einen guten Comicgeschäft zu finden. Aber Vorsicht: das Lesen kann süchtig machen!

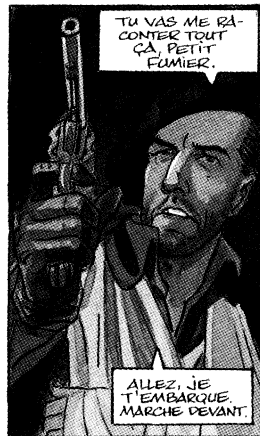
Jörg Henauer



AH, J'AI EU LE NEZ
CREUX À SURVEILLER
BASILE...



ALORS, PETIT SALOPARD,
T'ES PLANQUÉ LÀ DEPUIS
QUAND ?



TU VAS ME RA-
CONTER TOUT
ÇA, PETIT
FUMIER.

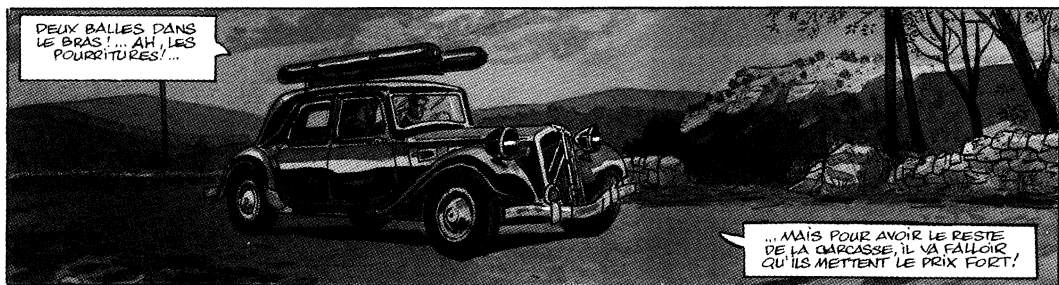
ALLEZ, JE
T'EMBARQUE,
MARCHE DEVANT.



JE SUIS OBLIGÉ D'IMPROVISER, JE LUI
RÉSUME LES GRANDES LIGNES, J'ÉVITE
NATURELLEMENT DE LUI PARLER DE MON
PETIT RÔLE DE RECELEUR...

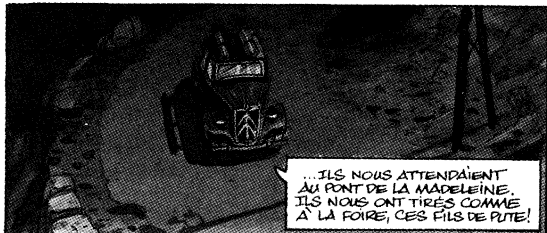


TU NE VAS PAS ME
FAIRE CROIRE QUE
T'AS PAS FROICOTÉ
AVEC CES COCHONS
DU MAQUIS...
T'AS VU CE QU'ILS
M'ONT FAIT ?

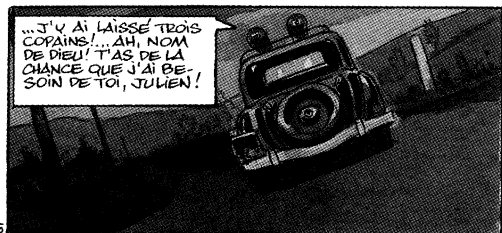


DEUX BALLES DANS
LE BRAS!... AH, LES
POURRITURES!...

... MAIS POUR AVOIR LE RESTE
DE LA CHARCASSE, IL VA FALLOIR
QU'ILS METTENT LE PRIX FORT!



... ILS NOUS ATTENDAIENT
AU PONT DE LA MADELINE.
ILS NOUS ONT TIRES COMME
À LA FOIRE, CES FILS DE PUTE!



... J'Y AI LAISSÉ TROIS
COPAINS!... AH, NOM
DE DIEU! T'AS DE LA
CHANCE QUE J'AI BE-
SOIN DE TOI, JULIEN!

**20 ans de Citroën anciennes en Bourgogne
20 ans de passion**

BOURGOGNE 2000

Les Chevronnés

**20^{ème} ANNIVERSAIRE
10-11-12 JUN 2000**

**Grand rassemblement européen
de citroën anciennes**

*Week-end touristique et gastronomique
ouvert à toutes les citroën anciennes
Tourisme et utilitaire de plus de 25 ans d'âge*



SAMEDI 10

Au PALAIS DES CONGRES de BEAUNE - Accueil des participants à partir de 10 H - Remise d'une caisse-cadeau avec spécialités régionales, plaque-rallye, plaque d'exposition, livre de route - Toute la journée : exposition - nombreux stands pièces détachées - Brocante liée à l'automobile - objets et véhicules exceptionnels - concours d'élégance..

A 21 H - SOIRÉE BOURGUIGNONNE

Parking gardé - hébergement dans la zone hôtelière face au Palais des Congrès.

DIMANCHE 11

Route de BEAUNE à CLUNY à la découverte de la Bourgogne viticole et Touristique - Accueil et repas dans le cadre des Haras Nationaux - Visite de la ville et retour sur Beaune.

SOIREE DE GALA - REMISE DES PRIX

LUNDI 12

Visite du célèbre CLOS VOUGEOT - Accueil par la municipalité de NUITS-ST-GEORGES - Repas au caveau municipal.

RENSEIGNEMENTS :

Les Chevronnés - 22 rue Maréchal de Lattre de Tassigny - 21220 GEVREY-CHAMBERTIN
TEL/FAX : 03 80 41 64 28 ou 03 80 51 83 44

Ou <http://perso.wanadoo.fr/leschevronnes/>

SOCIÉTÉ ANONYME ANDRÉ CITROËN

SOCIÉTÉ ANONYME ANDRÉ CITROËN - Geschichte einer aussergewöhnlichen Firma

2. Folge: Die grossen Croisières der zwanziger und dreissiger Jahre, die individuellen Fahrten der fünfziger Jahre und die Raids der Neuzeit.

Markante Meilensteine in der Geschichte von Citroën sind die vielen grossartigen Raids und Rallyes, die seit den frühen zwanziger Jahren, also fast seit der Gründung der Firma, für grosses Aufsehen und eine ungeheure Publicity sorgten. Den Anfang machte vom 17. Dezember 1922 bis zum 7. Januar 1923 die erste Durchquerung der Sahara per Auto. Fünf Citroën mit Kettenantrieb nach dem Patent Kegresse bewältigten die Strecke von Touggourt nach Tombouctou ohne nennenswerte Panne. Der Name Citroën gehörte plötzlich in die Reihe der grossen Entdecker.

1924/25 fand diese erste Fahrt ihre Fortsetzung. Unter der Leitung von Haardt und Audouin-Dubreuil dauerte die CROISIÈRE NOIRE acht Monate. Die Expedition, an der Wissenschaftler, Filmer, Zeichner und andere teilnahmen, führte ebenfalls durch Afrika, diesmal aber von Colomb-Béchar nach Tananarive.

Ende der zwanziger Jahre bereitete Citroën eine noch nie dagewesene Werbefahrt vor: die CARAVANE EUROPE CENTRALE. Fünfzehn Lastwagen und fünf Personenwagen durchquerten unter der Leitung von Rocherand im Konvoi die Tschechoslowakei, Cestereich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien und Jugoslawien. Damit sollte der noch wenig motorisierte zentraleuropäische Markt erschlossen werden.

1931, also sechs Jahre nach der CROISIÈRE NOIRE, brach die bisher grösste Expedition auf: die CROISIÈRE JAUNE. Sie führte wieder unter der Leitung von Haardt und Audouin-Dubreuil - auf der Seidenstrasse, dem früheren Handelsweg, von Paris nach Peking. In zwei Gruppen wurden das Himalaya-Gebirge und die Wüste Gobi bezwungen, für damalige Verhältnisse eine unvorstellbare Leistung. Diese Fahrt, die wie zuvor die erste Durchquerung der Sahara und die CROISIÈRE NOIRE in Europa von den Medien und der Bevölkerung mit grösstem Interesse verfolgt wurde, brachte eine ungeheure Werbung für Citroën. Einerseits wurde die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge

diskussionslos bewiesen, andererseits wurden neue Märkte erschlossen.

1934, kurz nach dem Erscheinen der Traktion Avant, fuhr der französische Hotelier Lecot mit einer Traktion die Strecke PARIS-MOSKAU-PARIS und im Sommer des folgenden Jahres startete er ebenfalls mit der Traktion zu einer weiteren Rekordfahrt. 400'000 Kilometer in einem Jahr war das Ziel. Lecot fuhr ein Jahr lang die Strecke PARIS-MONTE CARLO-PARIS. Da er in der Nähe von Lyon wohnte, konnte er jede Nacht zuhause verbringen. An einem Tag fuhr er Lyon-Paris-Lyon, am nächsten Lyon-Monte Carlo-Lyon. Obwohl beide Fahrten auf private Initiative zustandekamen, verdienen sie es doch, zusammen mit den offiziellen Raids erwähnt zu werden.

Diese Fahrten auf privater Basis wurden ab 1952 von zahlreichen Abenteurern mit 2CVs fortgesetzt, was Citroën dazu bewog, ab 1957 einen jährlichen Preis für die beste Reise im 2CV, die TOUR DU MONDE zu verleihen. Unter den diversen Fahrten, die darauf hin prämiert wurden befand sich als bekannteste die Reise der beiden Studenten Séguéla und Baudot, die 1958/59 als erste mit einem französischen Auto rund um die Welt fuhren.

1970 wurde wieder an die alte Tradition der zwanziger Jahre angeknüpft. Citroëns Werbechef Wolgensinger organisierte den RAID PARIS-KABOUL-PARIS. Knapp fünfhundert 2CVs wiederholten den ersten Teil der CROISIÈRE JAUNE nach Afghanistan und zurück.

1971 führte der RAID PARIS-PERSEPOLIS-PARIS mit gleichvielen 2CVs nach Persien. 1973 schliesslich, kurz bevor die Rezession Citroën in arge Schwierigkeiten brachte, fand die schwierigste Expedition mit 2CVs statt: der RAID AFRIQUE. Sechzig 2CVs - mehr konnten nicht zugelassen werden - durchquerten Afrika auf teils noch nie befahrenen Wegen, eine Leistung, die an die Grenze des Möglichen ging.

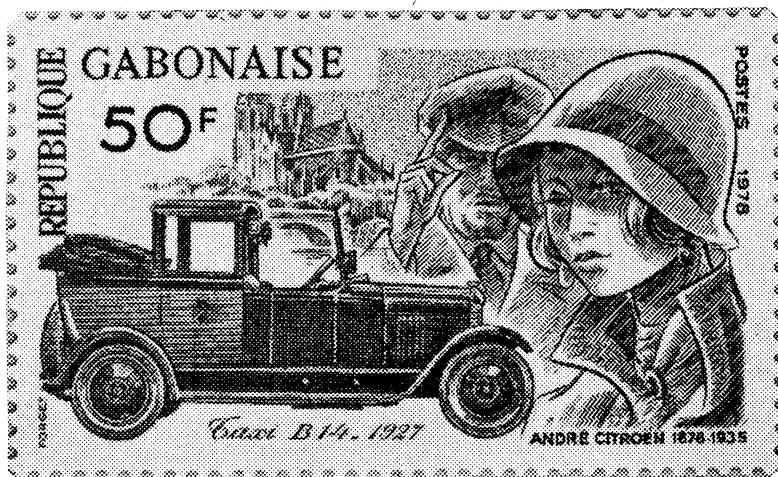
1984 wurde der fünfzigste Geburtstag der Traktion Avant mit einer Gedenkfahrt gefeiert. 130 Tractions im Alter zwischen 27 und 50 Jahren wiederholten innerhalb von vier Wochen Lecots Fahrt PARIS-MOSCOU-PARIS.

12. ICCCR, BOSTON USA

Es gibt ja Citroënisten welche sich Gedanken machen, eventuell das Auto nach der Teilnahme am 12. ICCCR in Boston zu verkaufen. Guido Soland hat Angaben über die Fahrzeugtypen welche in den Vereinigten Staaten gesucht sind aus dem Internet zusammengetragen. Hier die Zusammenstellung:

Traction	genügend	\$ 2'500 – \$ 5'000
	good	\$ 5'000 – \$ 8'000
	excellent	\$ 8'000 – \$ 12'000
DS/ID/DS Break	genügend	\$ 2'000 – \$ 3'500
	good	\$ 3'500 – \$ 6'000
	excellent	\$ 6'000 – \$ 8'000
DS 23	genügend	\$ 7'000 – \$ 11'000
	good	\$ 11'000 – \$ 15'000
	excellent	\$ 15'000 – \$ 20'000
2CV	genügend	\$ 2'000 – \$ 4'000
	good	\$ 4'000 – \$ 7'000
	excellent	\$ 7'000 – \$ 10'000
2CV Break AK400	genügend	\$ 2'500 – \$ 5'000
	good	\$ 5'000 – \$ 7'500
	excellent	\$ 7'500 – \$ 11'000
2CV Charleston	genügend	\$ 5'000 – \$ 7'500
	good	\$ 7'500 – \$ 11'000
	excellent	\$ 11'000 – \$ 15'000

Guido Soland



Rétromobile Paris 11.- 20. Februar 2000

Ein grüner Helikopter auf der Citroën-Ausstellung? Helikopter made by Citroën?

Ich habe nicht schlecht gestaunt, mitten zwischen Tractions und 2 CV's einen richtigen Heli zu finden.

In den siebziger Jahren hat sich Citroën intensiv mit dem Kreiskolbenmotor befasst und auch eine Serie GS mit Kreiskolbenmotoren hergestellt. Parallel dazu wollte Citroën das Aggregat auch für andere Zwecke erforschen und baute einen Helikopter mit doppeltem Kreiskolben. Das Ding soll sogar geflogen sein, im Bordbuch sind 200 Flugstunden vermerkt.

Aber wegen des Helikopters geht man in der Regel nicht an die Rétromobile in Paris, sondern wegen der einzigartigen Atmosphäre. Selten sieht man eine solche Konzentration von Juwelen aus den Anfängen des Automobils und futuristische Zukunftsprojekte in einer Ausstellung vereint. Besondere Beachtung fand natürlich das erstmals der Öffentlichkeit gezeigte Urmobil, ein „Lenoir“. Der Jahrgang ist bis heute nicht genau erforscht worden, das Baujahr liegt irgendwo zwischen 1863 und 1883. Und damit könnte es auch das älteste Automobil der Welt überhaupt sein; sicher das älteste in Frankreich. Nicht auszudenken, was passieren würde, wenn sich herausstellen würde, dass es wirklich das erste Automobil wäre. Die Geschichtsbücher müssten neu geschrieben werden und die „Grande Nation“ würde bestimmt Briefmarken drucken und in Paris ein Museum einrichten.

An der Rétromobile sind die französischen Autohersteller von gestern und heute komplett vertreten und präsentieren sich eindrucksvoll, allen voran Citroën mit den Oldtimerclubs „La Traction Universelle“, „2 CV“, „Méhari“, „DS“ und „SM“. Ein Vertreter des Traction-Clubs schätzt den Bestand von Tractions in Frankreich auf 10'000, der Club vereint 700 Mitglieder. Der angeschlossene Oldtimer und Teilemarkt war eine wahre Fundgrube für Liebhaber französischer Wagen, sogar für einen Bugatti oder Panhard war (fast) alles erhältlich. Gross war auch der Ansturm auf die unzähligen Modellautohändler. Schnäppchenjäger waren allerdings weniger erfolgreich. Ich hätte mir gerne eine Légère 1954 gekauft, unter FRF 900 war da aber nichts zu machen. Das hat allerdings an meiner Begeisterung für die Ausstellung keinen Abbruch getan, denn auch die Stimmung in Paris ist einmalig: An jeder Ecke wird gehandelt, diskutiert, gelacht und ab und zu ein Ballon kredenzt.

Foto 1: Lenoir, das älteste Auto der Welt?

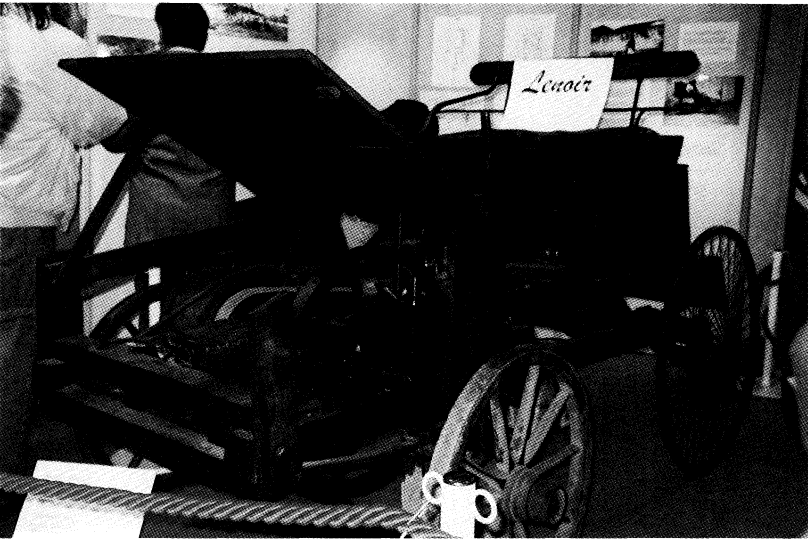
Foto 2: Der fliegende Citroën

Foto 3: Eine wunderschöne 11 AL, 1934, dunkelgrün-schwarz

Foto 4: La Voiture Présidentielle, eine viertürige SM décapotable

Peter Waser

24.2.2000



1



2



3



4

Redaktionelle Beiträge CTAC Mitteilungen

Total 6 Clubhefte mit 146 Seiten

1999	22 Autoren (davon Vorstand: 6)	66½ Beiträge	46% Text	Vorstand: :34% Seiten
1998	19 Autoren (davon Vorstand: 5)	54 ¼	40.1/2	
1997	20 Autoren (davon Vorstand: 6)	86 ½		
1996	25 Autoren (davon Vorstand: 6)	105	62 ¼	
1995	27 Autoren (davon Vorstand: 5)	90	58½	
1994	16 Autoren (davon Vorstand: 6)	76	44 ½	

Autor (en) [eingesandt / überarbeitet:]	Beitrag	Seiten	davon Text	Heft Nr.
Bolliger Chr / Sutter K.	Rückblick auf 12 Jahre Vorstandsarbeit	1½	¾	1/99
Eberli Daniel	Ersatzteilproduktion	½	½	1/99
Knutti M. & Erich M.	Mit dem CTAC an die Telspiele	1	1	1/99
Lichtsteiner Patrik	Internetbetreuung	1	1	1/99
Rutishauser Andreas	CTAC auf dem Internet	1	½	1/99
Waser Peter	Der Döschwo - mehr als eine Ente!	3	1	1/99
Caluori-Wäger Myrtha	Brief unseres "ältesten Clubmitglieds"	1	1	2/99
Eberli Daniel	A propos bleifreies Benzin	2	2	2/99
Krähenbühl Louis	Gedanken eines Traktionisten	2	1¼	2/99
Liebmann James	Erfahrungen mit bleifreiem Benzin	1	1	2/99
Zwingli Hansruedi (jun)	Baschtälärfarigä. Dä chli Traxionischt"	1	1	2/99
Zwingli Hansruedi (jun)	Ein langjähriges Mitglied stellt sich vor	1	¾	2/99
Deller Jürg	Frühlingstreffen vom 25. April	2	1¼	3/99
Geisinger Michael	Im Citroën Traktion Avant 30 werden	1	¾	3/99
Stepien Jarek	Bilder vom Reparaturkurs	2	-	3/99
Türler Caspar	Internetstatuten	2	2	3/99
Türler Caspar	Kontaktschwierigkeiten	2	1¼	3/99
Waser Peter	Dipl. Ing. TA	2	1	3/99
Büchi Hansruedi	Rückblick Nationales Treffen Pfäffikon	3	2	4/99
Burri Ruedi	Der Bibliothekar und seine Bücher	1	¾	4/99
Eberli Daniel	Klare Sicht voraus!	3	2½	4/99
Pressespiegel	1. Nationales Citroën Treffen Pfäffikon	2	1½	4/99
Türler Caspar	Sommerliche Brautschau	2	1	4/99
Baumann André	Das Begrüßungswort des Redaktors	1	1	5/99
Burri Ruedi	Wer sucht der findet	¾	¾	5/99
Dennis ?/ Eberli Daniel	Murphis Gesetze vom Unterhalt	¾	¾	5/99
Diem Res	Impressionen vom 10.Randonnée 1999	1	1	5/99
Eberli Daniel	Der Briefkasten	1¼	1	5/99
Krähenbühl Louis	Sauriermuseum Aathal ...	2	1¼	5/99
Noser Martin	20 Jahre Autobahnraststätte Thurau	2	1	5/99
Peroulaz Marco	Verbleites Superbenzin	¾	¾	5/99
Burri R. & Rey W.	Wie benutze ich Archiv und Bibliothek	6	5	6/99
Eberli Daniel	3 = 6, 11 = 15 Höhere Mathematik oder	2	1¼	6/99
Eberli Daniel	Am Bliibler Heiri sin Deekaawee	3	2¼	6/99
Flury Daniel & Hedi	Einladung zum Treberwurstessen	1	½	6/99
Flury Daniel & Hedi	Reisebericht aus dem südlichen Afrika	3	1	6/99
Waser Peter	Le Parc André Citroën	4	1	6/99

BIBLIOTHEK

Wer sucht der findet ...

RUEDI BURRI

So stand es in den CTAC - Mitteilungen im Heft 5 – Oktober 1999.

Leider hielten sich die Reaktionen in Grenzen, d.h. bis auf eine Einzige verhallte der Ausruf ohne Echo. Aber diese freute mich ganz besonders.

Helmut Kloos vom Citroën-Veteranen-Club von Deutschland e. V. sendete mir ganz spontan 2 Exemplare vom gesuchten Buch „7. ICCR Loreley 1987“.

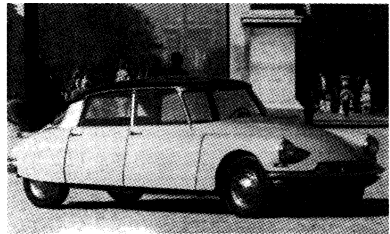
Helmut Kloos schenkte uns die Bücher und möchte mich auf diesem Wege nochmals ganz herzlich bedanken. Hr. Kloos war übrigens der Mitautor des Buches. Hiermit ist bewiesen das unser Club-Heft auch von den ausländischen Clubs intensiv gelesen wird.

Im letzten Heft ist eine Anzeige für das Jubiläumstreffen 25 Jahre CVC Citroën-Veteranen-Club von Deutschland e. V vom 1. – 4. Juni 2000. Eine gute Gelegenheit die Freundschaft zwischen den Clubs zu pflegen.

„Auto des Jahrhunderts“

Nichts ist es geworden mit einem Sieg unserer Marke. Der Erfolg als einziger Hersteller 3 Modell in der Endauswahl gehabt zu haben, darf sich jedoch bestimmt sehen lassen !

ba



EINE MODERNE SKULPTUR Die Citroën DS/ID besaßen nicht nur eine ästhetisch überzeugende Form, sondern bestachen auch durch grosse technische Neuerungen.

AUTO DES JAHRHUNDERTS

Im Vorfinal (alphabetisch):

AC Cobra, Alfa Romeo Giulietta Sprint, Audi quattro, Austin Seven, BMW 328, Bugatti T 35, Chevrolet Corvette Stingray, Citroën Traction Avant, Citroën 2 CV, Citroën DS, Ferrari 250 GT SWB, Fiat 500 Topolino, Ford T. Model, Ford Mustang, Jaguar XK 120, Jaguar E-Type, Mercedes-Benz S/SS/SSK, Mercedes-Benz 300 SL Coupé, Mini, NSU Ro 80, Porsche 911, Range Rover, Renault Espace, Rolls-Royce Silver Ghost, VW Käfer, VW Golf I, Willys Jeep.

Rangliste Final:

1. Ford-T-Modell, 2. Mini, 3. Citroën DS, 4. VW Käfer, 5. Porsche 911.

Autodesigner des Jahrhunderts

Finalisten, alphabetisch: Nuccio Bertone, Jean Bugatti, Giorgetto Giugiaro, Battista Pininfarina, Bruno Sacco. Sieger: **Giorgetto Giugiaro**.

Autokonstrukteur des Jahrhunderts

Finalisten, alphabetisch: Karl Benz, Rudolf Diesel, Henry Ford I., Alec Issigonis, Ferdinand Porsche. Sieger: **Ferdinand Porsche**.

Autounternehmer des Jahrhunderts

Finalisten, alphabetisch: Giovanni Agnelli Sr., Enzo Ferrari, Henry Ford I., Soichiro Honda, Sergio Pininfarina. Sieger: **Henry Ford I.**

Autokonzernchef des Jahrhunderts

Finalisten, alphabetisch: Giovanni Agnelli Jr., Henry Ford II., Lee Iacocca, Bob Lutz, Ferdinand Piëch. Sieger: **Ferdinand Piëch**.

Quelle: AutomobilRevue 50/1999

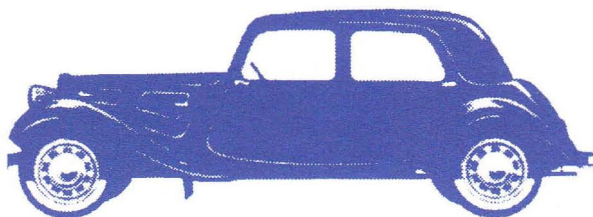
CITROËN TRACTION AVANT CLUB

MITGLIEDERWESEN

Adressänderung

Name
Vorname Vorname Partner
Adresse PLZ / Ort
Geburtsstag Tel Privat
Gültig ab: Tel Geschäft
Fahrzeug Typ/Jg: EMail

Bitte einsenden an: Ruedi Burri, Oberackerstrasse 6, 8492 Wila



Mitglieder-Werbung

Untenstehend haben wir Werbetalons vorbereitet, die ausgeschnitten, fotokopiert, abgezeichnet etc. und möglichen Interessenten des CTAC zur Anmeldung überreicht bzw. Unter den Scheibenwischer geklemmt werden können.


Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft beim Citroen Traction Avant Club. Bitte senden Sie mir diesbezügliche Unterlagen.

Name Vorname
Adresse PLZ / Ort
Tel Privat Tel Geschäft
Bemerkungen

Bitte einsenden an: CTAC c/o Hans Georg Koch, Breiten, 6022 Grosswangen Tel.

PP
4950 Huttwil

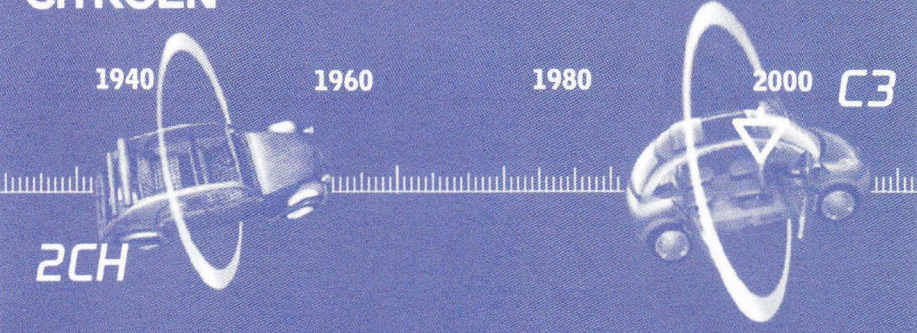
Bitte nachsenden
ohne Adressmeldung



Citröen ist immer im Vorsprung

CITROËN

1940 1960 1980 2000 C3



2CH

jetzt auch im INTERNET www.citroen.ch

IMPRESSUM

Herausgeber: CTAC c/o Hans Georg Koch, Breiten, 6022 Grosswangen
Druck: Druckerei Schürch AG, 4950 Huttwil
Erscheinungsweise: Fünf bis sechs Ausgaben pro Jahr
Auflage: 420 Exemplare
Abonnement: Im Jahresbeitrag des CTAC inbegriffen
Copyright: © Citroën Traction Avant Club Schweiz, Nachdruck mit Quellenangabe